

Anlage 1 des Festlegungsprotokolls der FAV-Besprechung vom 28.6.01  
Fachausschuss Verkehr (Verknüpfungs- und Umsteigeanlagen) – FAV - beim MSWV  
c/o BTU Cottbus, Lehrstuhl Eisenbahnwesen, Postfach 101344, 03013 Cottbus  
Tel. 0355/69-2111, Fax –37 39, E-Mail hc.thiel@tu-cottbus.de

## Planungsstand Bahnhofsumfeld S-Bf Zeuthen (bei Berlin)

Es lagen vor:

- Entwurfsplanung „Gemeinde Zeuthen - Gestaltung Bahnhofsumfeld“  
Planungsmappe mit Stand vom Mai 2001

Planungsträger: Gemeinde Zeuthen (bei Berlin)  
Schillerstraße 1, 15735 Zeuthen  
vertreten durch Herrn Fricke (Amt 60)

Vorentwurfsplanung: Ingenieurbüro für Bauplanung GmbH Eggersdorf  
Bötzseestraße 119, 15345 Eggersdorf

Die Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes der Gemeinde Zeuthen dient einerseits der bedarfsgerechten Aufwertung des S-Bahnhofs durch Bussteige, P+R- und B+R-Anlagen und andererseits der Verbesserung der Attraktivität des Dienstleistungsstandortes in der Ortsmitte.

Für Neugestaltung der Verkehrsanlagen sind drei Baufelder (Lageplan 1 bis 3) ausgewiesen, deren städtebauliche und verkehrsplanerische Randbedingungen und Entwurfslösungen für den FAV unstrittig sind.

Der FAV begrüßt die intensive Nutzung von Flächen entlang des Bahnkörpers und von entbehrlichen bzw. als Verkehrsanlage zweckentfremdeten Bahnflächen. Die Widmung des südlichen Zugangs zum S-Bahnsteig (Nutzung des Bahnübergangs am Forstweg) als Zugang für Mobilitätsbehinderte ist zu begrüßen, da derzeit keine Aussagen zur perspektivischen Gestaltung des nördlichen Bahnsteigzugangs (Personentunnel) getroffen werden können.

**Der FAV stimmt dem Konzept und dem Entwurf der Baufelder 1 und 2 (Lageplan 1 und 2) ohne Auflagen zu.**

Das Baufeld 3 (Lageplan 3) soll in Etappen realisiert werden. Infolge der aktuellen grund- und pachtrechtlichen Situation soll dabei zuerst mit dem Bau der beiden P+R-Flächen an der Schulstraße und am nördlichen Abschluß der Alten Poststraße begonnen werden, bevor die derzeit von einem Brennstoffhändler genutzte ehemalige Ladestraße (im Lageplan mit „Alte Rampe“ bezeichnet) zu P+R-Flächen umgestaltet wird. Beide erstgenannten Flächen sind jedoch zum Zugang des S-Bahnhofs weit entfernt und stehen zu ihm in keiner direkten Wegebeziehung.

Der FAV sieht es als ein anzustrebendes Ziel an, in diesem Baufeld mit der wie im Entwurf ausgewiesenen Neugestaltung der ehemaligen Ladestraße zu beginnen. Dabei sollte zugleich mit der Auflassung des ehemaligen Güterschuppens des Bahnhofs eine qualitativ bessere Platzgestaltung des nordöstlichen Bahnhofszugangs verwirklicht werden. Ohne den Anspruch zu zerstören, die Goethestraße als verkehrsberuhigte Zone zu gestalten und als Zufahrt für Pkw-Stellflächen ausschließlich die Alte Poststraße zu nutzen, sollte eine bahnhofsnähere Lage des Bussteiges geprüft werden.

**Der FAV empfiehlt dem Planungsträger für das Baufeld 3 (Lageplan 3) sich in diesem Sinne mit den Zuständigen (DBImmobilien GmbH) und Betroffenen (Brennstoffhändler) abzustimmen.**

Cottbus, 4.9.01

Univ.-Prof. Thiel